

II-12254 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 5933/J

1994-01-19

A N F R A G E

der Abgeordneten Onodi, Sigl, Haager
und Genossen

an die Bundesministerin
für Umwelt, Jugend und Familie

betreffend Tagesmütter/väter

Der Beruf der/s Tagesmutter/vaters gewinnt durch die zunehmende Berufstätigkeit der Mütter - fast 50 Prozent der Mütter mit Kindern unter 15 Jahren sind berufstätig - an Bedeutung. Zunehmend lässt neben der üblichen Betreuung von Kleinkindern durch Tagesmütter/väter der Wunsch nach Betreuung von Schulkindern am Nachmittag und von Kindergartenkindern auf Grund der Öffnungszeiten feststellen.

Die Tagesmütter/väter könnten ein mögliches Modell sein zur sinnvollen Ergänzung zu öffentlichen Kinderbetreuungseinrichtungen.

Noch immer wird der Beruf der Tageseltern vielfach in den Bereich einer privaten Nebenbeschäftigung und Liebhaberei gedrängt. Geringfügigste Bezahlung, soziale Unsicherheit, unbefriedigende Ausbildung sind die Folge. So kann die Situation von Tagesmüttern/vätern als nicht zufriedenstellend bezeichnet werden, wenn es auch länderweise große Unterschiede gibt.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an die Frau Bundesministerin für Umwelt, Jugend und Familie die folgende

A N F R A G E
=====

- 1) Wurde angesichts des häufig fehlenden statistischen Materials - in der von Mag. Gerhard Apfelthaler 1993 erstellten Studie über Kindertagesbetreuung in Österreich findet man in der Spalte "Tagesmütter" sehr oft ein XXX oder ein n.B. - von Ihrem

Ressort Schritte unternommen, um den Bedarf und den Wunsch nach Betreuung durch eine/n Tagesmutter/vater zu ermitteln?

- 2) Was hat Ihr Ressort unternommen, um ein bundeseinheitliches Berufsbild und eine einheitliche Ausbildung zu erstellen?
- 3) Sind Ihnen die von ÖGB-Gewerkschaft der Privatangestellten und Bundesverband österreichischer Pflege-, Adoptiveltern und Tagesmüttervereinigungen erarbeiteten "Richtlinien zur Regelung von Dienstverhältnissen für Tagesmütter/väter bekannt?
- 4) Ist Ihnen der von oben genannten Organisationen ausgearbeitete Textvorschlag für eine Tagesmütter/väter-Ausbildungsverordnung bekannt?
- 5) Wenn Sie Frage 3) und 4) mit Ja beantworten, wann werden Sie einen entsprechenden Gesetzesantrag einbringen?
- 6) Welche Schritte haben Sie unternommen, um gemäß den Bestimmungen des Jugendwohlfahrtsgesetzes (BG 161, 1989, §6) in allen Bundesländern soziale Sicherstellung und Fortbildung für Tagesmütter/väter zu gewährleisten?